

Institut VII: Klassische und Romanische Philologie – 3. Sitzung der EPG für das aktuelle Studienjahr 2016/17 am 21.06.17, 16:00 (Französischraum II der Romanischen Bibliothek)

Anwesende:

Prof. Dr. Marc Laureys

PD Dr. Beate Hintzen

Dr. Felix Tacke

Henning Dieckow

Thea Göhring

Anne Real

1) Reakkreditierung (Info-Block)

- Alle Unterlagen sind eingereicht; Detail-Rückmeldungen aus dem Dekanat stehen aus. Herr Dr. Stefan Plasa hat bereits eine positive Beurteilung abgegeben, kleinere Bearbeitungen werden noch vorzunehmen sein.
- An einigen Stellen sind wir weiterhin auf Rückmeldungen anderer Institute angewiesen (z.B. internationale Studiengänge, Importmodulbeschreibungen etc.). Das Formular für Dienstleistungsvereinbarungen liegt uns jetzt vor; die Vereinbarungen zum Modulaustausch werden momentan ausgearbeitet.

2) Lehrpreis:

- Die Vorschläge des Instituts wurden fristgerecht beim Dekanat eingereicht. Nominiert wurden Herr Prof. Dr. Thomas Schmitz für die Abt. für Griechische und Lateinische Philologie und Frau Véronique Barth-Lemoine für die Abteilung für Romanistik. Das Dekanat nominiert folgende KandidatInnen: Herr Dr. Dieter Faulhaber (Inst. IX), Frau Prof. Dr. Ines Stolpe (Inst. VIII), Frau Christianna Stavroudis (Inst. VI).
- Das diesjährige Verfahren zur Ermittlung der KandidatInnen soll beibehalten werden; Kriterien zur Auswahl durch die EPG werden überarbeitet und konkretisiert.

3) Lehrveranstaltungsevaluation:

- Die in der letzten Sitzung erarbeiteten Änderungsvorschläge wurden sehr zeitnah von den Kolleginnen des ZEM umgesetzt und der EPG zur finalen Abnahme in eCampus zur Verfügung gestellt.
- Nach der heutigen Sitzung werden letzte Anmerkungen (Zeichensetzung im Fragebogen zur romanistischen Vorlesung in Item 8.3 sowie Tilgung des Begriffs „Vertiefungsmodule“ aus den Fragebögen Übung und Seminar der Klassischen Philologie) ans ZEM weitergeleitet. Der Evaluationsprozess für das kommende Semester kann anschließend anlaufen.

4) Modulevaluation:

- Grundlegende Entscheidungen zum Verfahren:
 - Paper-Pencil vs. Online: Nach einer kurzen Diskussion entscheidet sich die EPG dafür, die ersten Modulevaluationen online durchführen zu lassen.
 - Ziele: Konkretiere Ermittlung des Modulworkloads, inhaltliche Bezüge der Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls, Konsekutivität der Module („Hat Ihnen ein schon erfolgreich absolviertes Modul die Teilnahme an diesem Modul erleichtert? Wenn ja, welches?“), Prüfungsmodalitäten (Verhältnis der Inhalte aus allen Lehrveranstaltungen des Moduls etc.), Übergang Schule-Studium für Module des ersten Semesters („Sind Ihre Vorkenntnisse aus der Schule ausreichend für die Teilnahme an diesem Modul?“)

- Zeitpunkt: 31. März bzw. 30. September, damit der gesamte Workload auch in Modulen mit der Prüfungsform Hausarbeit berücksichtigt werden kann
- Modulauswahl:
 - Klassische Philologie: L3 (Lateinische Literatur der Antike), L4 (Lateinische Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit), L5 (Lateinische Sprache 1), L6 (Lateinische Sprache 2), MEL1 (Vertiefungsmodul A: Lateinische Literatur), MEL3 (Lateinische Sprache 3)
 - Romanistik: Grundlagenmodule Literatur- und Sprachwissenschaft, Sprachpraxismodule I-III, Vertiefungsmodule Literatur- und Sprachwissenschaft A, C und D.
- Die Kolleginnen des ZEM haben uns ein Muster für die Modulevaluation als Grundlage für unsere Entwicklung der fachspezifischen Abfrage zur Verfügung gestellt. Basierend auf dieser Vorlage, die den Mitgliedern der EPG auf eCampus zugänglich gemacht wird, und auf den diskutierten Inhalten erarbeiten die Mitglieder Entwürfe für Modulfragebögen. Für den Austausch der Ideen wird die eCampus-Gruppe genutzt. In einer nächsten Sitzung sollen die vorbereiteten Bögen ggf. mit einer Vertreterin des ZEM besprochen werden.

5) OSA

- Ein zentrales Projekt der zweiten Projektphase QSL ist die Einführung von obligatorischen Online-Self-Assessments vor der Einschreibung. Die Abteilung für Romanistik wurde in die Pilotierung des Projekts aufgenommen und nutzt das Verfahren neben der primären Funktion der besseren Studienorientierung auch für einen sprachlichen Einstufungstest, an den Empfehlungen für den Studienverlauf geknüpft werden sollen. Die aktuellen Unterlagen wurden den Mitgliedern der EPG vor der Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass einzelne Punkte bereits diskutiert werden konnten. Besonders zu beachten sind in der Überarbeitung die aktuell noch bestehende Inkohärenz zwischen den Prüfungsteilen der einzelnen Sprachen und der Umfang sowie Inhalte des Feedbacks, die u.a. auf die neu zu entwickelnden sprachpraktischen Übungsaufgaben zu den vier Kompetenzbereichen auszurichten sind. Konkrete Anmerkungen zu Inhalt und Form der aktuellen Unterlagen werden von den Mitgliedern bis Ende Juli schriftlich gesammelt.

6) Sonstiges

- Der nächste Sitzungstermin wird in Rücksprache mit dem ZEM (s.o. Punkt 4) abgestimmt.